

Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf

„Seele in Bewegung“

Selbstwirksamkeit erleben – Empowermentprozesse anstoßen
Ein präventives Angebot für Frauen und Kinder mit Migrationshintergrund

Fachtag KGC Hessen
Gemeinsam gestärkt vor Ort:
Lebensqualität für alle!
26. Juni 2019

B. Fiedler Gesundheitsamt Landkreis Marburg-Biedenkopf

Ausgangslage - einige Eckdaten

(Stand 09.2017)

Im Landkreis Marburg-Biedenkopf leben:

- 1790 geflüchtete Menschen mit einer Aufenthaltserlaubnis,
 - hiervon: 412 Frauen ab 18 Jahren und 497 Minderjährige
- 962 geflüchtete Menschen mit einer Aufenthaltsgestattung,
 - hiervon: 164 Frauen ab 18 Jahren
- in der Universitätsstadt Marburg wohnen zusätzlich 1914 geflüchtete Menschen

„Seele in Bewegung“

Selbstwirksamkeit erleben – Empowermentprozesse anstoßen
Ein präventives Angebot für Frauen und Kinder mit Migrationshintergrund

Ausgangspunkt:

Zielgruppe:

- geflüchtete Menschen sind einer Vielzahl von psychosozialen Belastungen ausgesetzt
- Beispiele in diesem Kontext:
 - unsichere Bleibe- und Zukunftsperspektive
 - die sozial schwierigen Lebenslagen hinsichtlich des fehlenden Zugangs zum Arbeitsmarkt
 - nicht vorhandene Kenntnisse des Gesundheitssystems
 - fehlendes soziales Netzwerk
 - geschlechtsspezifisch für die Gruppe der Frauen gilt: sie sind häufiger als Männer von Unterdrückung und Missbrauch betroffen
- Frauen flüchten häufiger gemeinsam mit ihren Kindern und tragen dementsprechend die Verantwortung

Quelle: Dr. U. Lingen-Ali, J. M. Ullmann; Geflüchtete Frauen in Deutschland; unter (letzter Zugriff: 29.03.2019):
<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdosiers/280382/gefluechtete-frauen-in-deutschland>

„Seele in Bewegung“ ist ein Teil der Sozialpsychiatrischen Flüchtlingshilfe Marburg-Biedenkopf (SoFhi):

- Psychiatrisch-psychotherapeutische und psychosoziale Versorgung der dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Universitätsstadt Marburg zugewiesenen geflüchteten Menschen
- Im Konzept vorgesehen: psychoedukatives Gruppenangebot:
 - ab April 2017 „Gesundheits-Teergarten“, entwickelt und evaluiert durch die Philipps-Universität Marburg (FB Psychologie)
 - „Gesundheits-Teergarten“: Gruppenangebot zur niedrigschwelligen, psychologischen Erstbetreuung von geflüchteten Menschen

Quelle: S. Demir (2015): Beratung nach Flucht und Migration, Ein Handbuch zur psychologischen Erstbetreuung von Geflüchteten. Potsdam.

5 Kassenübergreifender Förderantrag - Prozessbeschreibung

Erster interner Austausch bezüglich eines möglichen Förderantrags (Anfang 2017)

Beschluss des Kernteams der Initiative zur Vorbereitung eines Antrags mit dem Schwerpunkt „Gesundheitsförderung bei geflüchteten Frauen und deren Kinder“ (Juni 2017)

Interdisziplinäre Vorbereitungsgruppe ab Sommer 2017:

- Fachdienst Sozialpsychiatrischer Dienst
- Geschäftsstelle Initiative Gesundheit fördern – Versorgung stärken
- Büro für Integration
- Verein zur Bewegungsförderung und Psychomotorik e.V. Marburg
- Deutscher Kinderschutzbund Marburg-Biedenkopf e.V.

Kassenübergreifender Förderantrag - Prozessbeschreibung

Anzahl der Treffen ca. 7 bis Frühjahr 2018
Abstimmungen mit dem vdek ab Oktober 2017
Offizielle Antragstellung im März 2018

Gemeinsame Nachbearbeitungen mit dem vdek bis Juni 2018
Einrichtung der Gemeinsame Stelle der Krankenkassen für Prävention und Gesundheitsförderung
in Hessen im Sommer 2018
Förderzusage durch die Gemeinsame Stelle der Krankenkassen am 30.08.2018
Offizieller Beginn des Projektes „Seele in Bewegung“ zum 01.10.2018, Start der ersten Gruppen zum 01.11.2018



„Seele in Bewegung“

7

Selbstwirksamkeit erleben – Empowermentprozesse anstoßen

Ein präventives Angebot für Frauen und Kinder mit Migrationshintergrund

Rahmenbedingungen

Förderzeitraum:

- Oktober 2018 bis September 2021

Finanzierung:

- Förderung durch die Gesetzlichen Krankenkassen (GKV): hessenweit erstes Präventionsprojekt, das den Förderkriterien der Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie gemäß § 20f SGB V im Land Hessen entspricht

Projektkoordination:

- Sozialpsychiatrischer Dienst am Gesundheitsamt des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Struktureller Rahmen:

- Initiative „Gesundheit fördern – Versorgung stärken“ des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Universitätsstadt Marburg als Teil der Gesamtstrategie des Präventionsplanes.
- Die Initiative soll dazu beitragen, die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Bevölkerung nachhaltig zu verbessern

Angebot und konzeptionelle Weiterentwicklung in Kooperation mit:

- Geschäftsstelle Initiative „Gesundheit fördern – Versorgung stärken“, „Büro für Integration“, „Verein für Bewegungsförderung Psychomotorik e.V. Marburg“, „Kinderschutzbund Marburg-Biedenkopf e.V.“, „Familienzentrum des AKSB - Arbeitskreis soziale Brennpunkte Marburg e.V.“, Evangelisches Familienzentrum „Vier Wände Dautphetal“

„Seele in Bewegung“

Konzeptionelle Grundlage:

Modifikation des Manuals „Gesundheits-Teergarten“: Fokussierung auf die Prävention möglicher psychischer Beeinträchtigungen und präventiv orientiertes Angebot für die Kinder der teilnehmenden Frauen

- Grundlage des Angebots für die Kinder:
 - „TIPI“ (Training, Prävention, Integration - Initiative für Psychomotorik & Integration):
 - Konzipiert, umgesetzt und evaluiert durch:
„Verein für Psychomotorik und Bewegungsförderung e.V. Marburg“, Philipps-Universität Marburg und „Kinderschutzbund Marburg-Biedenkopf e.V.“
 - Umsetzung von „TIPI“ an einer Marburger Schule
 - Im Fokus : Entwicklung der Persönlichkeit durch das Medium „Bewegung“

**Konzepterstellung und Weiterentwicklung im fortlaufenden, partizipativen Prozess
(„Steuerungsgruppe“)**

„Seele in Bewegung“

Ziele und methodisches Vorgehen:

Zielgruppe:

- Frauen und Kinder mit Fluchterfahrung bzw. Migrationshintergrund, die bereits eine Aufenthaltserlaubnis bzw. eine Aufenthaltsgestattung haben und/oder sich länger als 15 Monate im Landkreis Marburg-Biedenkopf aufhalten

Methodischer Rahmen:

- „Seele in Bewegung“ ist niedrigschwellig bzw. ressourcenorientiert
- Besteht aus zwei Modulen:
 - ⇒ „Gruppenangebot für Frauen mit Fluchterfahrung bzw. Migrationshintergrund als Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention“
 - ⇒ „Bewegungs- und Resilienzförderung für Kinder mit Fluchterfahrung bzw. Migrationshintergrund“

„Seele in Bewegung“

Ziele und methodisches Vorgehen:

Ziele:

- Stärkung und Aktivierung von Widerstandskräften, Ressourcen und Bewältigungsstrategien
- Förderung von Selbstwahrnehmung, Selbstwirksamkeit und Selbstregulation
- Förderung der psychischen und somatischen Gesundheit
- Teilnehmende fungieren als Multiplikator*innen in ihrem sozialen Umfeld, dies gelingt durch:
 - Förderung und Stärkung vorhandener Kompetenzen und Ressourcen
 - mögliche Verhaltensänderungen im Alltag bzw. im Umgang mit Konfliktsituationen können die positiven Aspekte der Angebote auch für die Familienmitglieder, Freunde etc., die nicht an dem Angebot teilnehmen, sichtbar und erlebbar werden

„Seele in Bewegung“

Ziele und methodisches Vorgehen:

Standort und Teilnehmer*innen:

- zwei Standorte: lebensweltbezogen in Familienzentren
- 2 Zeitstunden pro Termin
- Maximal pro Gruppe 13 Frauen und 13 Kinder
- Ein- und Ausstieg in der Gruppe jederzeit möglich



„Seele in Bewegung“

Ziele und methodisches Vorgehen:

„Gruppenangebot für Frauen mit Fluchterfahrung bzw. Migrationshintergrund als Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention“	„Bewegungs- und Resilienzförderung für Kinder mit Migrationshintergrund“
<p>Start und Ende jedes Termins durch gemeinsame „psychomotorische“ Sequenzen mit Frauen und Kindern Beispiel: Alle anwesenden Personen stehen im Kreis und halten sich während der gesamten Übung an den Händen. Ein Reifen soll ohne Benutzung der Hände an die jeweils nebenstehende Person weitergegeben werden.</p>	
<p>Gruppenleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Honorarkraft in Abstimmung und Kooperation mit der Projektleitung, Sozialpsychiatrischer Dienst am Gesundheitsamt des Landkreises Marburg-Biedenkopf von „Seele in Bewegung“ <p>Dolmetscherinnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dolmetscherinnen aktuell für kurdisch, türkisch und dari/farsi <p>Kultursensibler Ansatz in Anlehnung an das Manual „Gesundheits-Teergarten“² :</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Schaubilder, Symbole, Metaphern (Beispiel: „Baum der Wünsche“²), Tieranalogien (Beispiel: Angst wird beschrieben durch das Bild: „wie das Kaninchen vor der Schlange“²) <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von: • Hilfe zur Selbsthilfe, es gilt die Annahme: „Jede Frau ist die Expertin für ihre eigene Situation“ • gesundheitsfördernde Techniken zur Stressbewältigung, Kenntnisse über psychische Beschwerden, Informationen über weiterführende Angebote wie Gesundheitskurse, Ernährung, Entspannung, Sportvereine 	<p>Gruppenleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Verein für Psychomotorik und Bewegungsförderung e.V. Marburg“ <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder im Alter von 2- 10 Jahren <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Bewegung, Spiel, Bauen und Gestalten Stärkung der Selbstwirksamkeit und Achtsamkeit • Verbesserung der Selbstwahrnehmung und Selbstregulation • Vermittlung von effektiven, kindgemäßen Entspannungstechniken • gleichberechtigter Umgang zwischen Jungen und Mädchen zur Überwindung von stereotypen Geschlechterrollen <p>Teil des Konzeptes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählkreis: jedes einzelne Kind wird nach seiner aktuellen Befindlichkeit gefragt • Lerneffekt: „Ich werde mit meinen Anliegen und Bedürfnissen wahr- und ernst genommen“

Ein besonderes Merkmal des Angebots „Seele in Bewegung“ ist, dass die Frauen ihre Situation innerhalb eines geschützten Rahmens, in direkter Nähe zu ihren Kindern reflektieren und bewältigen können.

Quelle: S. Demir (2015): Beratung nach Flucht und Migration, Ein Handbuch zur psychologischen Erstbetreuung von Geflüchteten. Potsdam.

„Seele in Bewegung“

In der Praxis:

Erste Eindrücke aus der Startphase des Projekts:

Frauen und Kinder:

- Raum, um sich von „Frau zu Frau“ austauschen zu können
- Mütter erleben ihre teilnehmenden Kinder ausgeglichener
- Kinder als Impulsgeber für die Teilnahme: „Ich möchte heute wieder hingehen!“

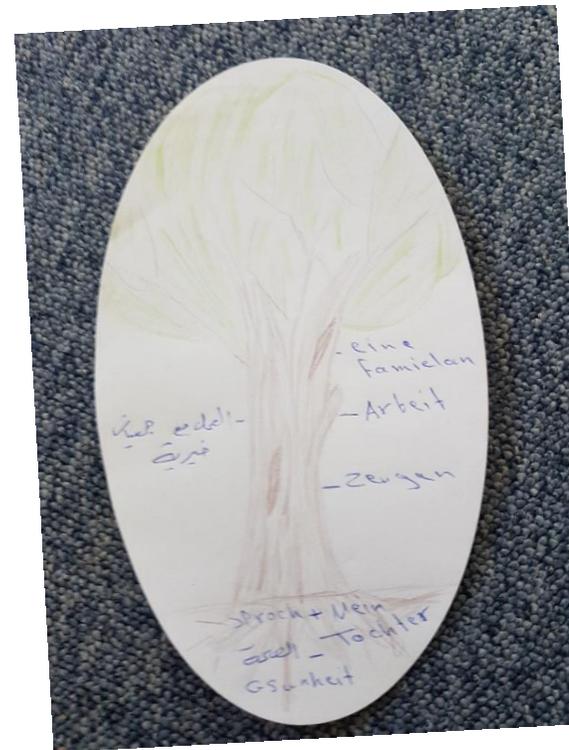
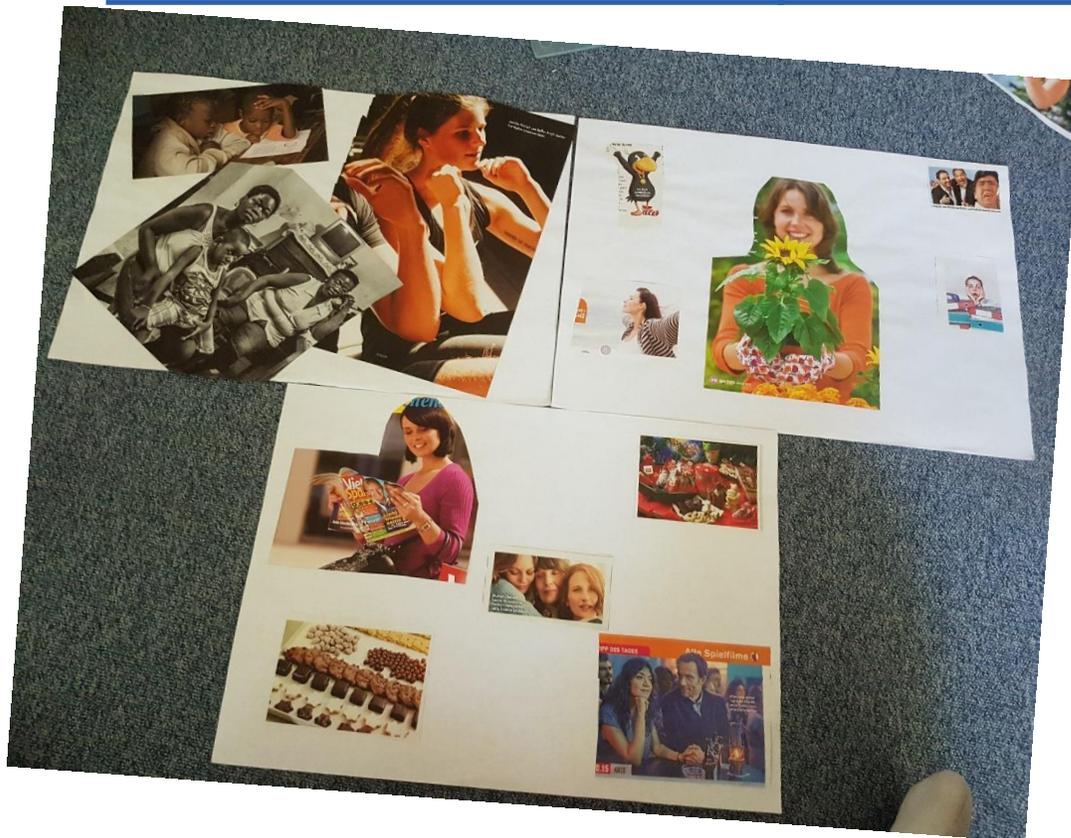
Rückmeldungen der Gruppenleitungen:

- Frauen und Kinder nehmen wiederholt und regelmäßig teil
- Mütter und Kinder sind in der direkten Interaktion erlebbar: Verhaltensmuster können beobachtet und direkt zum Thema gemacht werden
- Zunehmend Nachfrage nach weiterführenden Angeboten (Psychotherapie, Niedergelassene Fachärzte)
 - Vermittlung in die Regelversorgung bzw. Betreuung durch die Sozialpsychiatrische Flüchtlingshilfe

„Seele in Bewegung“

In der Praxis:

Erste Eindrücke aus der Startphase des Projekts:



„Seele in Bewegung“

Nachhaltigkeit:

- Es wird angestrebt, die Maßnahme nach Auslaufen der Förderung durch Mittelakquise und/oder mit kommunalen Mitteln in den Einrichtungen fortzuführen
- „Multiplikator*innenschulung“ werden konzipiert und durchgeführt:
 - Ziele, konzeptionelle Grundlagen und Vorgehensweisen des Angebots „Seele in Bewegung“ sollen vermittelt werden
 - Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der Familienzentren, weitere Personen (z.B. Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen), die mit der Zielgruppe von „Seele in Bewegung“ hauptamtlich arbeiten
 - Konzipierung und Umsetzung durch „Kinderschutzbund Marburg-Biedenkopf e.V.“
 - Erste „Multiplikator*innen-Schulung“ geplant für November 2019



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!